



6.
Ausgabe
Sommer
2014

LIFEletter

Der Newsletter des Leipziger Forschungszentrums für Zivilisationskrankheiten – LIFE

UNIVERSITÄT LEIPZIG
Medizinische Fakultät



Liebe Kinder, Liebe Eltern!

Der Sommer hat der Natur einen bunten Farbanstrich verpasst, draußen blüht alles in den schönsten Farben und auch unser LIFEletter erscheint in einem neuen, frischen Gewand. Dass ihr nicht nur die Natur, sondern auch den LIFEletter in voller Pracht betrachten und genießen könnt - dafür sorgen unsere Augen. Wie das Sehen eigentlich funktioniert, warum unsere Augen als "Fenster zur Außenwelt" bezeichnet werden und warum wir die Augenuntersuchung bei LIFE Child durchführen, das erfahrt ihr ab Seite 5.

Außerdem stellen wir euch wieder einen Mitarbeiter unseres Teams vor. Rede und Antwort steht dieses Mal Susan. Ihr habt sie bei eurem Besuch sicher schon gesehen – Susan arbeitet nämlich am Empfang. Was Susan am meisten Spaß an Ihrer Arbeit macht, das könnt ihr auf Seite 9 und 10 nachlesen.

Zudem wartet ein tolles Gewinnspiel auf euch: Zeichnet, malt oder bastelt euren eigenen Lurchi. Der erste Preis ist eine Zoo-Familienjahreskarte, den unser neuer Unterstützer, der Zoo Leipzig, für euch bereitgestellt hat. Die schönsten Bilder werden dann in unserem Frühstücksraum ausgestellt. Zu Beginn unseres LIFEletters wollen wir euch aber erst mal in unserem Rückblick erzählen, was in den letzten Monaten bei LIFE Child los war.

**Viel Spaß beim Lesen wünscht
Euer Fridolin-Lurchi!**





Der Schwerpunkt unseres 6. LIFELetters ist das Sehen. Erfahrt mehr über das sogenannte „Fenster zur Außenwelt“ ab Seite 6.

Inhalt:

Rückblick **3-4**

Untersuchung und Wissenschaft

Sehen – Das Fenster **5** zur Außenwelt

LIFE Child Augenuntersuchung

Hast du den Durchblick? **6**

Stimmt's? **7**

Unser LIFE Child Team

Vorgestellt **9-10**

Spruch des Monats

Über graue Haare **10** und Stress

Male deinen eigenen Lurchi

Malwettbewerb **11-12**

3. LIFE-Benefiztauf

Ausblick **13-14**

Rückblick

Das LIFE Child Team läuft sich warm beim Frauenlauf, Rennsteig-Marathon und Firmenlauf

Bereits am 18. Mai hat ein Teil unseres Teams die Laufschuhe aus den Tiefen der Schränke geholt, um beim 5. Leipziger Frauenlauf zu starten. Trotz Dauerregen und aufgeweichter Laufstrecke sind wir nach 5 km erfolgreich ins Ziel gekommen.



Glücklich im Ziel: Christiane bezwingt den Rennsteig.



Trotz Dauerregens und matschiger Piste mit dabei: Susan, Franzi und Marie Luise beim Frauenlauf.

Ein bisschen trainierter war dagegen unsere Organisatorin des LIFE Child Benefizlaufs, Christiane. Sie absolvierte den Rennsteig-Lauf über 43 km und ständigem bergauf bergab in persönlicher Bestzeit. Und auch beim Firmenlauf war LIFE Child dabei und ist zusammen mit der *Stiftung Kinderklinik* der Universität Leipzig unter 10.000 Teilnehmern mitgelaufen. Nun gilt es die Kondition über den Sommer zu halten, denn am 21. September findet der bereits dritte Volksbank „Leipzig läuft mit LIFE“ Benefizlauf statt. Dazu mehr auf Seite 13.



Als Andenken gab es einen Button von der Langen Nacht der Wissenschaften bei LIFE Child.

Volles Haus zur Langen Nacht der Wissenschaften

Am 27. Juni waren unsere Türen für Groß und Klein zur Langen Nacht der Wissenschaften geöffnet. Und wir hatten mächtig zu tun, um allen Interessierten unsere Studienambulanz und die verschiedenen interaktiven

Untersuchungen zu zeigen und somit Wissenschaft näher zu bringen. Unter anderem haben wir aus der Hand gelesen und dabei anhand der Fingerlänge erklärt, warum jemand in Mathe und Sport besser oder sprachlich begabter und emotionaler ist. Zur nächsten Langen Nacht der Wissenschaften sind wir auf jeden Fall wieder mit spannenden Experimenten und wissenschaftlichen Erklärungen dabei – ihr bestimmt auch, oder?



Modernes Handlesen: Wissenschaft oder Hokuspokus?

Untersuchung und Wissenschaft: Sehen - Das Fenster zur Außenwelt

Jeden Morgen, wenn wir aufwachen, öffnen wir unsere Augen. Damit beginnt für uns ein neuer Tag und für unsere Augen eine Menge Arbeit. Denn etwa 70 Prozent unserer täglichen Eindrücke nehmen wir über die Augen auf - deswegen werden sie auch Fenster zur Außenwelt genannt. Mit unseren Augen erkennen und vergleichen wir Farben, Formen und Bewegungen, schätzen Entfernungen und Größen ab, erkennen Gesichter und Gefühle. Am Sehen ist aber nicht nur das Auge beteiligt. Die Netzhaut - eine Art Leinwand - sammelt viele Millionen Punkte, aus denen das Gehirn ein Bild zusammenfügt. Das ist ein bisschen so, wie Malen nach Zahlen: Am Anfang hat man ganz viele einzelne Punkte und zum Schluss ergibt alles ein Gesamtbild. Auf das Sehen bauen viele wichtige

Den größten Teil unsere täglichen Eindrücke - nämlich 70% - sammeln wir mit unseren Augen. Deswegen sind sie unsere „Fenster zur Außenwelt“.

Schon gewusst? Unser Sehen ist erst im Alter von 6 Jahren vollständig entwickelt.

Funktionen unseres Lebens auf, zum Beispiel entwickelt sich unsere Sprache erst dann optimal, wenn wir unsere Umwelt gut sehen und wahrnehmen können. Wusstet Ihr, dass Babys nach der Geburt erst

einmal nur Hell und Dunkel sehen können, also Schatten wahrnehmen? In der 6. – 8. Lebenswoche können die Kleinen dann erstmals Blickkontakt aufbauen und ihren Blick auf einen bestimmten Punkt richten, zum Beispiel ein Spielzeug. Sie erkennen Dinge und können ein Lächeln erwidern. Wenige Wochen später beginnen beide Augen zusammen zu arbeiten, eine Art 3D-Sehen entsteht. Erst im Alter von 6 Jahren können unsere Augen zu 100% sehen. Dabei entwickelt sich das Sehen und wie schnell wir etwas erkennen und verarbeiten können noch während der gesamten Kindheit.



Hast du den Durchblick? Unsere Augenuntersuchungen

Vielleicht hast du schon mal durch unser „Augentestgerät“ geschaut und Buchstaben von der Tafel abgelesen? Bei der LIFE Child Augenuntersuchung machen wir nämlich genau das. Mit Hilfe der Maschine und der Sehzeichentafel kann unsere Augenexpertin Heike schauen, ob es euren Augen gut geht oder ob sie vielleicht Hilfe brauchen, sich weiterzuentwickeln.

Wenn man kurzsichtig ist, sieht man weiter entfernte Dinge unscharf. Dieser Abbildungsfehler entsteht, weil der Augapfel zu lang gewachsen ist und somit das Bild, was wir sehen, nicht auf der Netzhaut landet, sondern davor. Mit einer Brille oder Kontaktlinsen lässt sich das aber korrigieren.

Auch Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung hat seine Augen bei LIFE Child testen lassen. Auch er ist, wie ganz viele Menschen, kurzsichtig.

Dabei wird das Auge nicht einmal berührt. Die Untersuchung ist also ganz ungefährlich und schmerzfrei.

Und warum macht LIFE Child die Augenuntersuchung? Weil wir besser verstehen wollen, warum manche Kinder schlechter sehen als andere und was die Ursachen dafür sind. In unserer Gesellschaft gibt es zunehmend mehr Kurzsichtigkeit der Augen. Kurzsichtigkeit bedeutet, dass das Auge zu lang gewachsen ist und unser Bild nicht, wie normal, auf der Netzhaut landet, sondern davor. Dann sind eine Brille oder Kontaktlinsen nötig, um den Augenfehler zu korrigieren. Wir wollen herausfinden,

ob und wie die Entwicklung einer Kurzsichtigkeit beeinflusst wird und was das mit Umweltbelastungen, Lebensstil, Vererbung und Sonnenlicht zu tun hat.

Stimmt's?



Wer zu viel Fernsehen schaut oder vorm Computer sitzt, der bekommt viereckige Augen?

Was viele schon oft von ihren Eltern gehört haben, wenn sie mal wieder ein bisschen zu viel in die Röhre geschaut haben, stimmt nicht ganz. Die Form der Augen verändert sich nämlich nicht. Es stimmt allerdings, dass langes Fernsehen anstrengend für die Augen ist, sie trocken und müde macht und Kopfschmerzen bereitet. Deshalb ist es wichtig für unsere Augen sich regelmäßig zu erholen und das geht am besten an der frischen Luft, mit dem Blick in die Ferne.

Wer nachts unter der Bettdecke bei schwacher Beleuchtung liest, der verdirbt sich die Augen?

Eigentlich solltet ihr ja schon lange schlafen, aber das neue Buch war so spannend, dass ihr einfach noch ein paar Seiten unter der Bettdecke lesen musstet. Mit Taschenlampe versteht sich, damit die Eltern nichts mitbekommen. Macht das schlechte Augen? Tatsächlich ist es so, dass man kurzsichtig werden kann, wenn das Auge dauerhaft zu wenig Licht bekommt. Allerdings ist die Zeit des Schmökerns unter der Bettdecke zu kurz, damit sich Fehlfunktionen unserer Augen einstellen können. Aufpassen solltet ihr trotzdem: Wer erwischt wird, dem droht nicht selten Fernsehverbot oder die Kürzung des Taschengeldes.

Wer schießt, dem bleiben irgendwann die Augen stehen?

Wieder einmal ein paar Grimassen mit den Freunden gemacht und dabei die Augen so richtig schön verdreht? Dann kennt ihr bestimmt diese Warnungen: „Lass das, sonst bleiben deine Augen so.“ Wahr ist dieser Mythos nicht, sagt unsere Augenexpertin Heike. „Schielen ist nicht schädlich und die Augen bleiben auch nicht stehen“. Wer allerdings schießt, ohne es beeinflussen zu können, der sollte dringend einen Augenarzt aufsuchen. Ohne Behandlung führt dieses Schielen bei Kindern zu einer bleibenden Sehschwäche.

Spruch des Monats



Mandy nimmt eine Haarprobe von Peter:

Peter:

„Und was macht ihr mit den Haaren?“

Mandy:

„Wir messen eure Cortisolwerte. Das ist ein Hormon, das uns zeigt wieviel Stress ihr habt.“

Peter:

Das müsst ihr doch nicht messen. Wer graue Haare hat, hat ganz viel Stress und wer nicht so viele graue Haare hat, hat einfach nur ein stressiges Kind. So wie mein Papa.



Aktuelle Zahlen



Vorgestellt: Unser LIFE Child Team

In jedem Newsletter stellen wir euch eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter unseres LIFE Child Teams vor. Heute ist Susan an der Reihe. Sie arbeitet im Empfangsteam und kümmert sich mit viel Engagement darum, dass alle LIFE Child Teilnehmer einen tollen Tag haben.

Hallo Susan! Du bist also die erste Person, die die Kinder bei LIFE Child zu Gesicht bekommen. Was machst du so am Empfang?

Das stimmt, ich bin die erste, die unsere LIFE Child Teilnehmer sehen. Ich begrüße erst einmal die Teilnehmer, leite sie in die Ambulanz, gebe dann die Unterlagen für den Tag aus und bereite sie für das Arztgespräch vor. Im weiteren Verlauf des Tages bin ich eine Art Schnittstelle zwischen Teilnehmern, Ärzten und Studienassistenten, z.B. kommen die Teilnehmer zu mir, wenn sie wissen wollen, welche Untersuchung als nächstes ansteht.



Ich koordiniere somit den Ablauf des Studientages. Das kann manchmal ganz schön stressig werden, wenn gleichzeitig die Telefone klingeln, während ich gerade etwas erkläre. Zur Arbeit am Empfang gehören aber noch viele andere Aufgaben, die der Teilnehmer nicht sieht, zum Beispiel alles, was mit Terminen zu tun hat. Wir kümmern uns darum, wenn ein Teilnehmer einen Termin verschieben will, vergeben neue Termine und wir rekrutieren auch neue Teilnehmer, die gern bei LIFE Child mitmachen wollen. Post- und E-Mail-Bearbeitung ist ebenfalls Teil unserer Aufgabe und wir bereiten die Unterlagen für den nächsten Tag vor.

„Am Empfang wird es nie langweilig, denn kein Tag gleicht dem anderen. Es gibt immer etwas Neues zu lernen und viele Aufgaben auf einmal zu jonglieren - das fordert mich“

Was macht dir an deiner Arbeit besonders Spaß?

Toll finde ich, dass meine Arbeit sehr vielfältig ist und kein Tag dem anderen gleicht. Es gibt immer wieder neue Dinge zu tun und auch zu lernen. Ich mag es mehrere Aufgaben auf einmal zu jonglieren – das fordert mich, da wird es nie langweilig.

Wie bist du zu LIFE Child gekommen?

Im Rahmen meiner Ausbildung zur medizinischen Dokumentationsassistentin habe ich ein Praktikum bei LIFE Child gemacht. Dann war eine Stelle frei und ich wurde gefragt, ob ich hier arbeiten möchte. Vom Praktikum zum richtigen Job – das war ein Glückstreffer.

Und was machst du in deiner Freizeit, wenn du nicht bei LIFE Child arbeitest?

Ich höre sehr gern Musik und gehe auf Konzerte – so in die Richtung Indie, Singer-Songwriter. Da eignet sich Leipzig sehr gut dafür, denn hier gibt es viele kleine Konzerte von lokalen Bands und Musikern. Neue Musik zu entdecken, finde ich spannend.



Welche Untersuchung kommt als nächstes dran? Susan arbeitet im Empfangsteam und koordiniert die Abläufe der Studienteilnehmer.

Male deinen eigenen Lurch

Zeigt her eure Lurchis! Schnappt euch Buntstifte oder Filzer, Pinsel oder Tuschkasten und malt euren eigenen Lurchi. Er muss nicht so aussehen wie der Lurchi, den ihr aus unseren LIFE Letters kennt. Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt und wir sind schon gespannt, wie eure Lurchis aussehen. Die schönsten stellen wir in unserem Frühstücksraum aus.

Was gibt es zu gewinnen?

1. Eine Familienjahreskarte für den Zoo Leipzig
2. Eine Familientageskarte für den Zoo Leipzig
3. Ein tolles Kuscheltier vom Zoo Leipzig

Und wie kommt euer Lurchi zu uns?

Da gibt es mehrere Möglichkeiten. Schickt uns euren Lurchi einfach per Email an: gewinnspiel@life.uni-leipzig.de. Macht ein Foto mit einer Digitalkamera oder scannt euren Lurchi ein. Achtet darauf, dass man euer Werk gut

erkennen kann. Vielleicht können euch eure Eltern dabei helfen. Ihr könnt uns euer Bild natürlich auch mit der Post zusenden. Unsere Adresse lautet:

**Leipziger Forschungszentrum für
Zivilisationskrankheiten - LIFE Child
z.Hd. Franziska Gogolek
Philipp-Rosenthal-Str. 27, 04103 Leipzig**



Tapir und Co. ein Jahr lang aus nächster Nähe erleben: Der erste Preis ist eine Familienjahreskarte für den Zoo Leipzig



Wir gratulieren den Gewinnern des letzten Newsletters:

Anton Orels, 5 Jahre aus Leipzig, gewinnt eine Familieneintrittskarte für den Leipziger Zoo.

Zippora Rau, 1 Jahr aus Leipzig, gewinnt unseren Lurch als exklusives Kuscheltier.

Michelle Dautz, 2 Jahre aus Schönwölkau, gewinnt einen Büchergutschein.

LIFE Child bedankt sich herzlich bei unserem neuen Unterstützer, dem **Zoo Leipzig**, für die Bereitstellung der drei Gewinnerpreise.

www.zoo-leipzig.de



Der Natur auf der Spur.

Der Einsendeschluss ist der **30. Oktober 2014**. Drei Gewinner werden unter allen Einsendungen ausgelost und mit Namen, Alter und Wohnort im nächsten LIFE Letter bekannt gegeben.

Viel Erfolg – wir freuen uns auf eure Lurchis!

Ausblick: Kommende Veranstaltungen



Auf die Plätze, fertig, los: Am 21. September geht unser "Leipzig läuft mit LIFE"-Lauf in die dritte Runde. Egal ob Groß oder Klein, Profi, Freizeitsportler oder Anfänger – wir laden euch herzlich ein gemeinsam mit uns so viele Runden wie möglich im Park am Klinikum zu absolvieren. Dabei laufen wir für eine gesündere Zukunft und sammeln Spenden für einen guten Zweck: Denn der LIFE Benefizlauf unterstützt die *Stiftung Kinderklinik*, das *Kinderhospiz Bärenherz* und die Erforschung von Zivilisationskrankheiten.

Für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm ist neben Essen und Trinken auch gesorgt: Sigrid Magnus von der Physiotherapie *fit und gesund* massiert müde Laufbeine wieder munter, die *L.E. Dancers* zeigen was ihre Cheerdancerinnen drauf haben und ihr könnt mitgebrachte T-Shirts per Siebdruck mit einem unserer LIFE Lauf Motive bedrucken. Als Höhepunkt wird der *The Voice Kids*-Finalist Richard Istel zusammen mit der Band *Goldstaubwerk* auftreten.



Ihr wollt dabei sein? Die Anmeldung ist ganz leicht z.B. über unsere Webseite: life.uni-leipzig.de/lauf.html, per Post oder persönlich in der LIFE Child Studienambulanz, Philipp-Rosenthal-Str. 27, 04103 Leipzig.

Wir freuen uns auf euch!



Laufen für eine gute Sache: Mit den Spendengeldern unterstützen wir die *Stiftung Kinderklinik*, das *Kinderhospiz Bärenherz* und die Erforschung von Zivilisationserkrankungen.

Weitere Veranstaltungen 2014:

Myelin Sommerfest: 6. September

Mit Prominentenfußball und Mannschaftstunieren in Volleyball und Fußball

> www.myelin-event.de/events

K!DZ-Zoofest: 13. September

Riesenkinderfest zugunsten der Uni-Kinderklinik, freier Eintritt für Kinder bis 14 Jahre

> www.zoo-leipzig.de/Startseite/Veranstaltungskalender

30. Oktober: LIFE Child Gruselnacht

In Planung

Impressum:

Herausgeber:

**Leipziger Forschungszentrum für
Zivilisationskrankheiten, LIFE Child
Philipp-Rosenthal-Str. 27,
04103 Leipzig**

Tel.: 0341/97 26538

Fax: 0341/97 16779

E-Mail: child-info@life.uni-leipzig.de

Idee und Redaktion: Franziska Gogolek,
Andreas Hiemisch, Christiane Koch

Text: Franziska Gogolek

Layout: Sebastian Nerlich

Illustrationen: Phillipp Orlovski

Fotos & Grafiken: LIFE Forschungszentrum

LIFE CHILD ist Teil des Leipziger
Forschungszentrums für
Zivilisationserkrankungen - LIFE.
Das Forschungsprojekt LIFE wird
gefördert aus Mitteln der Europäischen
Union und des Freistaates Sachsen im
Rahmen der Landesexzellenzinitiative.

